

AQUA HIGH DIVING RULES

DIE AQUA-REGELN FÜR HIGH DIVING,
VOM SSCHV IN DIE DEUTSCHE SPRACHE ÜBERSETZT UND
MIT PRÄZISIERUNGEN UND KOMMENTAREN ERGÄNZT

REGLEMENT 7.4.6

AUSGABE 2022
GÜLTIG AB 1. JANUAR 2023

ÄNDERUNGEN

12. September 2014	Übernahme der aktuellen Version auf der Homepage von AQUA , mit allen Beschlüssen, die am Fina-Kongress vom 12. Juli 2017 in Budapest beschlossen wurden.
Dezember 2017	Abschluss der Übersetzungsarbeiten und redaktionelle Überarbeitung.
01. Januar 2018	Inkraftsetzung und Publikation auf der Internetseite des SSCHV.
3. Oktober 2022	Übernahme der am AQUA Technischen High Diving Kongress (Video) vom 3. Oktober 2022 beschlossenen Regeländerungen.

INHALTSVERZEICHNIS

HD 1	ALLGEMEINES	2
HD 2	Wettkämpfe	4
HD 3	Sprunglisten	4
HD 4	Wettkampfablauf	5
HD 5	Aufgaben des/r Schiedsrichter:in und der Assistenz-Schiedsrichter:innen	6
HD 6	Die Aufgaben des Sekretariates	8
HD 7	Das Werten	9
HD 8	Zusammenfassung der Abzüge	12
	REGELN FÜR DIE JUNIORENWETTKÄMPFE	14

GÜLTIGKEIT

Diese Reglements-Ausgabe beinhaltet alle Änderungen, die bis und mit [3. Oktober 2022 \(Video-Kongress\)](#) beschlossen wurden.

[Die Änderungen sind in blauer Farbe markiert.](#)

SCHWEIZERISCHER SCHWIMMVERBAND

Der Sportdirektor «Swiss [Aquatics Diving](#)»:

[Dr. Patrik Gisel](#)

TERMINOLOGIE

Die Bestimmungen dieses Reglements beziehen sich ausschliesslich auf die Sportart Diving, und nicht auf andere Sportarten des SSCHV.

Bei Unstimmigkeiten zwischen den FINA-Rules und dem vorliegenden deutschen Text ist der englische Original-Text der AQUA massgebend.

Bei Unstimmigkeiten zwischen der deutschen und der französischen Version ist für beide Sprachen der englische Text der AQUA massgebend.

HD 1 ALLGEMEINES

- HD 1.1 Diese Regeln gelten für alle Wettkämpfe im High Diving, wie sie in BL 9 (Weltmeisterschaften) und BL 11 (Welt Cup) beschrieben sind.
- HD 1.2 Alle Sprunganlagen für High Diving müssen den AQUA Regeln BL 16 entsprechen und vor dem Wettkampf von einem/r Delegierten von AQUA und einem Mitglied des Technischen High Diving Komitees (THDC) spätestens 120 Tage vor dem Wettkampfbeginn überprüft und genehmigt werden. Der Bau von neuen High Diving Sprunganlagen soll erst nach einer Inspektion des vorgesehenen Ortes erfolgen.
- HD 1.3 Bei Weltmeisterschaften und beim Welt Cup dürfen Springer:innen nicht starten, die am 31. Dezember des Jahres, in welchem der Wettkampf stattfindet, jünger als 18 Jahre alt sind.

HD 1.4 SPRUNGNUMMERNBESCHREIBUNG

- HD 1.4.1 Alle Sprünge werden mit einem System von drei, vier oder fünf Ziffern und einem Buchstaben beschrieben.
- HD 1.4.2 [Die Sprünge werden auf fünf \(5\) Sprunggruppen aufgeteilt.](#)
Die erste Zahl (oder die beiden ersten Zahlen) bezeichnet die Sprunggruppe, zu welcher der Sprung gehört:
- | | |
|-------------------------------------|-----------|
| - Vorwärts und Vorwärts Schrauben | 1 oder 51 |
| - Rückwärts und Rückwärts Schrauben | 2 oder 52 |
| - Auerbach und Auerbachschrauben | 3 oder 53 |
| - Delphin und Delphinschrauben | 4 oder 54 |
| - Handstand und Handstandschrauben | 6 |
- HD 1.4.3 In der Gruppe der Vorwärts-, Rückwärts-, Auerbach- und Delphinsprünge mit drei Zahlen, bedeutet eine Eins (1) in der zweiten Zahl, dass der Sprung eine gestreckte Flugphase beinhaltet. Falls der Sprung keine gestreckte Flugphase beinhaltet, ist die zweite Zahl eine Null (0).
Die dritte Zahl bezeichnet die Anzahl halber Salto Drehungen. z.B.: 2 = 1 Salto, 8 = 4 Salti.
Falls mehr als 4 ½ Salti ausgeführt werden, haben solche Sprünge vier Zahlen, wobei die dritte und vierte Zahl die Anzahl der halben Salto Drehungen bezeichnen. z.B.: 10 = 5 Salti in 10(10) für fünf Salti vorwärts.
- HD 1.4.4 [In der Gruppe der Vorwärts-, Rückwärts-, Auerbach- und Delphinsprünge mit vier Zahlen, bedeutet eine Fünf \(5\) in der ersten Zahl, dass der Sprung eine Schraubendrehung beinhaltet.](#)
Die zweite Zahl gibt die Zuordnung zu der Sprunggruppe an, zu welcher der Sprung gehört (z.B. 5163 = vorwärts).
Die dritte Zahl bedeutet die Anzahl halber Salto Drehungen (z.B. 8 = 4 Salti).
[Die vierte Zahl gibt die Anzahl der halben Schraubendrehungen an \(z.B. 3 = 1 ½ Schrauben\). Wenn ein Sprung fünf \(5\) oder mehr Schraubendrehungen hat, bezeichnen die beiden letzten Zahlen die Anzahl ½ Schraubendrehungen. z.B. 524\(10\) beim Doppelsalto rückwärts mit 5 Schrauben. In diesem Fall hat die Sprungnummer fünf \(5\) Zahlen.](#)
- HD 1.4.5 Bei Handstandsprüngen und Handstandsprüngen mit Schrauben bezeichnet die zweite Ziffer die Sprunggruppe, zu welcher der Sprung gehört:
- 1 = Vorwärts
 - 2 = Rückwärts
 - 3 = Auerbach

HD 1.4.6 Bei Handstandsprüngen mit vier Zahlen, bedeutet die vierte Zahl die Anzahl ½ Schraubendrehungen. Bei 5 oder mehr Schraubendrehungen, bedeuten die beiden letzten Zahlen die Anzahl ½ Schraubendrehungen. Zum Beispiel 625(10) bei einem Handstand 2 ½ Salto rückwärts mit 5 Schrauben. In diesem Fall hat die Sprungnummer fünf (5) Zahlen.

HD 1.4.7 Die Buchstaben am Ende der Zahlen bezeichnet die Stellung, in welcher der Sprung ausgeführt wird:

- A = gestreckt
- B = gehechtet
- C = gehockt
- A = frei
- E = 3 Stellungen

HD 1.4.8 "Frei" bedeutet jede Kombination der anderen Stellungen und gilt nur bei einigen Sprüngen mit Schraubendrehungen.

HD 1.4.9 „3 Stellungen“ bedeutet, dass während des Sprunges alle Stellungen A, B und C gezeigt werden müssen. Die gestreckte (A) Position muss als zweite Stellung gezeigt werden.

HD 1.5 DER SCHWIERIGKEITSGRAD

HD 1.5.1 Der Schwierigkeitsgrad eines Sprunges wird mit der folgenden Formel errechnet (siehe dazu Anhang 1):

$$\text{Schwierigkeitsgrad} = A + B + C + D + E + F$$

HD 1.5.2 Als Hilfe dient eine Tabelle von Sprüngen mit ihren Sprungnummern und bereits errechneten Schwierigkeitsgraden (siehe dazu Anhang 2).

HD 1.5.3 Ein Sprung, der in einem Wettkampf gemeldet wird, aber in der Tabelle (siehe dazu Anhang 2) nicht aufgeführt ist, erhält durch den/die Schiedsrichter:in den Schwierigkeitsgrad, wie er/sie aus den Regeln HD 1.4 und HD 1.5 errechnet werden kann.

HD 1.5.4 Bei der Berechnung des Schwierigkeitsgrades von Schraubensprüngen ist Folgendes zu beachten:

Salti	Sprünge mit Schraubendrehungen			
1 oder 2	D			
3	Vorwärts und Delphin		Rückwärts und Auerbach	
	½ - 2 ½ Schrauben	3 oder mehr Schrauben	½ - 3 Schrauben	3 ½ oder mehr Schrauben
	B oder C	D	B oder C	D
4 oder mehr	B oder C			
Salti	Handsstandsprünge mit Schraubendrehungen			
1 ½	D			
2 ½	Vorwärts		Rückwärts	
	½ - 1 ½ Schrauben	2 oder mehr Schrauben	½ - 2 Schrauben	2 ½ oder mehr Schrauben
	B oder C	D	B oder C	D
3 ½	B oder C			

HD 1.5.5 Anhang 1 und 2 werden vom AQUA THDC ausgearbeitet und vom AQUA Büro beschlossen.

HD 2 WETTKÄMPFE

- HD 2.1.1 Alle angemeldeten Springer:innen müssen den Nachweis erbringen, dass sie ihre Sprünge sicher beherrschen. Das AQUA THDC entscheidet über eine Zulassung.
- HD 2.1.2 Die Startreihenfolge wird ausgelost. Die Auslosung findet bei der Technischen Sitzung unmittelbar nach dem letzten Training und vor dem ersten Wettkampftag statt. Falls vorhanden, soll für die Auslosung ein elektronisches System gebraucht werden.
- HD 2.1.3 An Weltmeisterschaften und anderen AQUA-Wettkämpfen findet ein direkter Final statt. In der letzten Runde starten die Springer:innen in der umgekehrten Reihenfolge ihrer Klassierung nach der vorletzten Runde. Im Fall eines Gleichstandes wird die Startreihenfolge der betroffenen Springer:innen ausgelost.
- HD 2.1.4 Das Resultat eines/r Springer:in ist die Summe der Punkte aller seiner Sprünge. Falls zwei oder mehrere Springer:innen die gleiche Punktzahl ausweisen, werden sie im gleichen Rang klassiert.
- HD 2.1.5 Bei allen Wettkämpfen ist der/die Springer:in mit der höchsten Gesamtpunktzahl der/die Sieger:in des entsprechenden Wettkampfes. Die übrigen Springer:innen werden entsprechend ihrer Punktzahl rangiert.

Hinweis: Das Verfahren bei Protesten ist in Regel GR 9.2 des AQUA Handbuchs festgelegt.

HD 2.2 DAMEN 20M TURMSPRINGEN

- HD 2.2.1 Bei den Damen beträgt die Höhe der Plattform 20 Meter. In speziellen Umständen (natürlicher Umgebung) beträgt die Toleranz bei der Höhe +/- 1 Meter.

HD 2.3 HERREN 27M TURMSPRINGEN

- HD 2.3.1 Bei den Herren beträgt die Höhe der Plattform 27 Meter. In speziellen Umständen (natürlicher Umgebung) beträgt die Toleranz bei der Höhe +/- 1 Meter.

Hinweis: Die Wettkampfbestimmungen werden im AQUA Handbuch unter By Laws (BL 15) festgehalten.

HD 3 SPRUNGLISTEN

- HD 3.1 Jede/r Springer:in muss dem/r Schiedsrichter:in auf dem offiziellen Formular eine komplette Sprungliste für den Wettkampf abgeben. Jedem/r Springer:in ist es erlaubt, auf dem offiziellen Formular bis zu zwei (2) Reservesprünge anzugeben. Bis fünf (5) Minuten vor dem letzten Durchgang kann der letzte Sprung durch einen dieser Reservesprünge ersetzt werden, wobei die angegebenen Reservesprünge im Einklang mit den Regeln sein müssen.
- HD 3.2 Der/die Springer:in ist für die Richtigkeit der Angaben in der Sprungliste verantwortlich. Die Sprungliste muss vom/von der Springer:in unterschrieben werden.
- HD 3.3 Die Sprungliste ist spätestens 24 Stunden vor dem Wettkampfbeginn abzugeben.
- HD 3.4 Der/die Schiedsrichter:in kann Änderungen in der Sprungliste bis eine (1) Stunde nach Ende des letzten Trainings akzeptieren. Bis drei (3) Stunden vor Beginn des Wettkampfes können Änderungen akzeptiert werden, vorausgesetzt, dass eine Busse von CHF 250.-- bezahlt wird.
- HD 3.5 Falls die Sprungliste nicht innerhalb der beschriebenen Fristen eingereicht wird, ist der/die Springer:in nicht startberechtigt.
- HD 3.6 Nach Ablauf der oben aufgeführten Fristen werden keine Änderungen in der Sprungliste akzeptiert.

- HD 3.7 Die Sprungliste muss die folgenden Angaben enthalten:
- Die Sprungnummer entsprechend der Regel HD 1.4.1 – 1.4.6
 - Die Ausführung resp. Stellung entsprechend der Regel HD 1.4.7
 - Den Schwierigkeitsgrad, wie entsprechend der Regel HD 1.5 festgelegt
- HD 3.8 Die Sprünge werden in jeder Runde von allen Springern gemäss Startliste ausgeführt.
- HD 3.9 Die Angaben in der Sprungliste haben gegenüber der Anzeigetafel resp. der Ansage Gültigkeit.

HD 4 WETTKAMPFABLAUF

HD 4.1 WETTKAMPFKONTROLLE

- HD 4.1.1 Jeder Wettkampf wird vom/von der Schiedsrichter:in geleitet. Er/sie wird durch Assistenzschiedsrichter:innen, die Sprungrichter:innen und das Sekretariat unterstützt.
- HD 4.1.2 Die Sprungnummer und die Position des auszuführenden Sprunges müssen an einer Anzeigetafel für den/die Springer:in und die Sprungrichter:innen ersichtlich sein.
- HD 4.1.3 Zur Analyse der Sprungrichterleistungen soll ein Computerprogramm zur Verfügung stehen.
- HD 4.1.4 Falls keine elektronische Wertungseingabe möglich ist, müssen die Sprungrichter:innen die Wertungen mit Wertungstafeln angeben. Mit den Wertungstafeln müssen Wertungen zwischen 0 und 10 (inkl. ½ Punkte) angezeigt werden können.

HD 4.2 ZUSAMMENSETZUNG DES SPRUNGERICHTS

- HD 4.2.1 Wenn immer möglich sollen sieben (7) Sprungrichter:innen unterschiedlicher Nationalität eingesetzt werden.
- HD 4.2.2 Falls nicht genügend Sprungrichter:innen anwesend sind, können fünf (5) Sprungrichter:innen unterschiedlicher Nationalität eingesetzt werden.
- HD 4.2.3 Der/die Schiedsrichter:in weist den Sprungrichter:innen auf einer Seite der Plattformen die Plätze zu.
- HD 4.2.4 Die vom/von der Schiedsrichter:in gewählten Sitzplätze dürfen nicht verändert werden, es sei denn, dass der/die Schiedsrichter:in dies in speziellen Verhältnissen zulässt.
- HD 4.2.5 Falls ein/e Sprungrichter:in nach dem Beginn des Wettkampfes seine Funktion nicht weiterführen kann, ist er/sie durch den Ersatzsprungrichter zu ersetzen.
- HD 4.2.6 Nach jedem Sprung müssen die Sprungrichter:innen sofort nach dem Zeichen des/r Schiedsrichter:in gleichzeitig, gut sichtbar und ohne sich mit den anderen Sprungrichter:innen abzusprechen, ihre Wertung zeigen. Falls ein elektronisches System benützt wird, geben die Sprungrichter:innen ihre Wertung sofort nach Abschluss des Sprunges im Eingabegerät ein.
- HD 4.2.7 Die Wertungen der Sprungrichter:innen sollen auf einer elektronischen Anzeigetafel abgebildet werden. Diese Anzeigetafel soll, wenn möglich, für die Sprungrichter:innen nicht einsehbar sein. Auf dem Eingabegerät sollen die einzelnen Wertungen der Sprungrichter:innen (ohne weitere Informationen zum Stand des Wettkampfes) aber ersichtlich sein

HD 5 AUFGABEN DES/R SCHIEDSRICHTER:IN UND DER ASSISTENZ-SCHIEDSRICHTER:INNEN

HD 5.1 Der/die Schiedsrichter:in leitet den Wettkampf. Er/sie soll in einer Position sein, die ihm die Kontrolle des Wettkampfes und die Überwachung der Regeln erlaubt.

HD 5.2 Der/die Schiedsrichter:in kann Assistenzschiedsrichter:innen bezeichnen.

HD 5.3 Aufgaben des/r Schiedsrichter:in vor dem Wettkampf

HD 5.3.1 Der/die Schiedsrichter:in kontrolliert die Sprunglisten. Falls die Angaben nicht mit den Regeln übereinstimmen, muss der/die Schiedsrichter:in – vor Beginn des Wettkampfes – für eine Korrektur besorgt sein.

HD 5.3.2 Der/die Springer:in muss vom/von der Schiedsrichter:in so rasch als möglich informiert werden, falls eine Änderung in der Sprungliste vorgenommen werden muss.

HD 5.4 Aufgaben des/r Schiedsrichter:in während dem Wettkampf

HD 5.4.1 Bei unvorhersehbaren Fällen kann der/die Schiedsrichter:in eine kurze Pause, eine Verschiebung oder eine Absage des Wettkampfes verfügen. Wenn möglich, sollte eine entsprechende Unterbrechung nach Abschluss einer ganzen Runde erfolgen.

HD 5.4.2 Nach einer Unterbrechung wird der Wettkampf dort weitergeführt, wo er unterbrochen wurde. Die bis zur Unterbrechung erreichten Punkte werden in den verbleibenden Teil des Wettkampfes übernommen, unabhängig davon, wann der verbleibende Teil des Wettkampfes stattfindet. Das Schlussresultat muss auf der letzten vollständig absolvierten Runde basieren.

Hinweis: Falls ein Wettkampf nicht weitergeführt werden kann, entscheidet die Jury of Appeal über das Resultat des Wettkampfes.

HD 5.4.3 Bei starkem Wind kann der/die Schiedsrichter:in einem/r Springer:in eine Wiederholung des Sprunges ohne Abzug von Punkten erlauben.

HD 5.4.4 Vor jedem Sprung sagt der/die Schiedsrichter:in oder der/die Ansager:in in der Landessprache den Namen des/r Springer:in und den auszuführenden Sprung an. Falls eine Anzeigetafel verwendet wird, können alle Informationen dort abgebildet werden, und die Ansage reduziert sich auf den Namen des/r Springer:in.

HD 5.4.5 Falls ein Sprung falsch angesagt wird, soll der/die Springer:in den/die Schiedsrichter:in sofort informieren. Diese/r muss dann die offizielle Sprungliste konsultieren.

HD 5.4.6 Falls ein falsch angesagter Sprung bereits ausgeführt wurde, kann der/die Schiedsrichter:in den Sprung annullieren, den Sprung korrekt ansagen lassen und den Sprung dann ausführen lassen. Die Wertungen für den ersten Sprung müssen aufgeschrieben werden, damit diese Wertungen im Falle eines angenommenen Protests verwendet werden können.

HD 5.4.7 Der Sprung soll nach einem Zeichen des/r Schiedsrichter:in ausgeführt werden. Das Zeichen soll gegeben werden, sobald der/die Springer:in die Positionen der Taucher überprüft und dem/r Schiedsrichter:in gezeigt hat, dass er/sie zum Sprung bereit ist und nachdem der/die Schiedsrichter:in die Richtigkeit der Angaben an der Anzeigetafel überprüft hat.

HD 5.4.8 Jedem/r Springer:in muss für die Ausführung des Sprunges genügend Zeit zur Verfügung gestellt werden. Falls die Ausführung aber nach einer Verwarnung durch den/die Schiedsrichter:in länger als eine Minute dauert, wird der Sprung vom/von der Schiedsrichter:in als missglückt bezeichnet, und der/die Springer:in erhält für diesen Sprung null (0) Punkte.

- HD 5.4.9 Falls ein/e Springer:in die Ausführung eines Sprunges verweigert, erklärt der/die Schiedsrichter:in den Sprung als missglückt.
- HD 5.4.10 Falls ein/e Springer:in während des Wettkampfes den Wettkampfablauf stört, kann der/die Schiedsrichter:in ihn vom Wettkampf ausschliessen. Falls ein Mitglied der Mannschaft, ein/e Trainer:in oder ein anderes Mitglied den Ablauf des Wettkampfes stört, kann der/die Schiedsrichter:in diese Person aus dem Wettkampfareal weisen.
- HD 5.4.11 Der/die Schiedsrichter:in kann Sprungrichter:innen vom Wettkampf ausschliessen, falls er/sie der Meinung ist, dass deren Leistungen ungenügend sind, und sie durch andere, von ihm bezeichnete, Sprungrichter:innen ersetzen. Am Ende des Wettkampfes muss der/die Schiedsrichter:in zu Händen der Jury of Appeal einen schriftlichen Bericht verfassen.
- HD 5.4.12 Der Wechsel eines/r Sprungrichter:in erfolgt in jedem Fall nach dem Ende einer ganzen Runde.
- HD 5.5 **Aufgaben des/r Schiedsrichter:in während dem Sprung**
- HD 5.5.1 Falls der/die Schiedsrichter:in sicher ist, dass ein anderer als der angesagte Sprung ausgeführt wurde, erklärt der/die Schiedsrichter:in den Sprung als missglückt.
- HD 5.5.2 Falls es klar ist, dass ein Sprung in einer anderen Stellung als angesagt ausgeführt wurde, wiederholt der/die Schiedsrichter:in die Ansage und erklärt, dass mit maximal 2 Punkten gewertet werden darf, bevor er/sie das Zeichen für das Aufzeigen oder die Eingabe der Wertung gibt. Falls ein/e Sprungrichter:in mehr als 2 Punkte gibt, bestimmt der/die Schiedsrichter:in, dass die Wertung dieses/r Sprungrichter:in 2 Punkte beträgt.
- HD 5.5.3 Falls bei einem Sprung während des Fluges die Stellung teilweise verlassen wird, erklärt der/die Schiedsrichter:in, dass mit maximal 4½ Punkten bewertet werden darf.
- HD 5.5.4 Falls der/die Schiedsrichter:in sicher ist, dass bei einem fliegenden Sprung die gestreckte Stellung nicht während mindestens 90° gezeigt wurde, erklärt der/die Schiedsrichter:in, dass mit maximal 4 ½ Punkten bewertet werden darf.
- HD 5.5.5 Falls ein/e Springer:in während der Ausführung des Sprunges mit dem Kopf unsicher nahe an der Plattform ist oder diese mit dem Kopf berührt, erklärt der/die Schiedsrichter:in, dass die Maximalnote 2 Punkte beträgt. Vorzugsweise basiert der Entscheid des/r Schiedsrichter:in auf einer Messung der Distanz durch eine Kamera.
- HD 5.5.6 Falls beim Eintauchen der Sprung mehr als 90° verdreht ist, erklärt der/die Schiedsrichter:in den Sprung als missglückt.
- HD 5.5.7 Falls beim Eintauchen ein Arm oder beide Arme über der Schulterlinie sind, erklärt der/die Schiedsrichter:in, dass mit maximal 4½ Punkten bewertet werden darf. Falls ein/e Sprungrichter:in mehr als 4½ Punkte gibt, bestimmt der/die Schiedsrichter:in, dass die Wertung dieses/r Sprungrichter:in 4½ Punkte beträgt.
- HD 5.5.8 Während der Ausführung des Sprunges ist eine Unterstützung des/r Springer:in von aussen untersagt. Zwischen den Sprüngen ist Unterstützung erlaubt.
- HD 5.5.9 Der/die Schiedsrichter:in kann einen Sprung als missglückt bezeichnen, falls er/sie der Meinung ist, dass nach dem Zeichen des/r Schiedsrichter:in Unterstützung von aussen gegeben wurde.
- HD 5.5.10 Im Falle eines zweiten Starts in einem Sprung mit Anlauf, aus Stand oder aus dem Handstand zieht der/die Schiedsrichter:in von jeder Wertung der Sprungrichter:innen 2 Punkte ab.
- HD 5.5.11 Falls ein zweiter Start nicht erfolgreich ist, zieht der/die Schiedsrichter:in von jeder Wertung der Sprungrichter:innen 4 Punkte ab.
- HD 5.5.12 Falls ein dritter Start nicht erfolgreich ist, erklärt der/die Schiedsrichter:in den Sprung als missglückt.

HD 5.6 Aufgaben des/r Schiedsrichter:in nach dem Wettkampf

HD 5.6.1 Am Ende des Wettkampfes bestätigt der/die Schiedsrichter:in das Resultat durch seine Unterschrift.

HD 5.7 Aufgaben der Assistenzschiedsrichter:innen

HD 5.7.1 Der/die Assistenzschiedsrichter:in auf der Plattform soll:

- beobachten, ob der Handstand entsprechend den Regeln eingenommen wird,
- den Windgeschwindigkeitsmesser überprüfen,
- alle anderen Aufgaben übernehmen, die ihm vom/von der Schiedsrichter:in zugewiesen werden.

HD 5.7.2 Der/die Assistenzschiedsrichter:in auf der Plattform soll den/die Schiedsrichter:in informieren:

- wenn ein, zwei oder drei Versuche ungültig sind,
- wenn der Windgeschwindigkeitsmesser mehr als 40 km/h angibt.

HD 6 DIE AUFGABEN DES SEKRETARIATES

HD 6.1 Das Wettkampf-Protokoll wird durch zwei unabhängige Sekretariate aufgenommen.

HD 6.2 Um das Ausrechnen zu erleichtern, kann ein Computer, eine Rechenmaschine oder eine Tafel mit den bereits berechneten Werten verwendet werden.

HD 6.3 Die Wertungen der Sprungrichter:innen werden in deren Sitzreihenfolge abgelesen. Das erste Sekretariat schreibt die Bewertungen wie angesagt auf der Sprungliste auf. Wenn ein Computer und eine Anzeigetafel verwendet werden, ist eine Ansage der Bewertungen nicht zwingend, und die Wertungen können vom Sekretariat von einem Bildschirm abgeschrieben werden.

HD 6.4 Das zweite Sekretariat schreibt die Wertungen direkt auf den Sprunglisten auf. Wenn ein Computer verwendet wird, können die Wertungen von einem Bildschirm abgeschrieben werden.

HD 6.5 Falls bei Einzelwettkämpfen sieben (7) Sprungrichter:innen eingesetzt sind, streichen die Sekretariate die beiden höchsten und die beiden niedrigsten Wertungen. Wenn mehr als zwei (2) Wertungen gleich sind, werden nur maximal zwei der gleichen Wertungen gestrichen. Falls fünf (5) Sprungrichter:innen eingesetzt sind, streichen die Sekretariate die höchste und die niedrigste Wertung.

HD 6.6 Die beiden Sekretariate zählen unabhängig voneinander die verbleibenden Wertungen zusammen und multiplizieren sie mit dem Schwierigkeitsgrad des Sprunges und berechnen so, nach den folgenden Beispielen, die Bewertung für diesen Sprung:

Fünf (5) Sprungrichter:innen: $\cancel{8.0}, 7.5, 7.5, 7.5, \cancel{7.0} = 22.5 \times 3.8 = 85.5$

Sieben (7) Sprungrichter:innen: $\cancel{8.0}, \cancel{7.5}, 7.5, 7.5, 7.5, \cancel{7.5}, \cancel{7.0} = 22.5 \times 3.8 = 85.5$

HD 6.7 Falls ein/e Sprungrichter:in wegen Übelkeit oder einem anderen nicht voraussehbaren Umstand für einen Sprung keine Wertung gegeben hat, wird der Durchschnitt der abgegebenen Wertungen für die Berechnung der fehlenden Wertung genommen. Der berechnete Wert wird auf den nächsten halben oder ganzen Punkt auf- oder abgerundet. Ein Durchschnitt von .01 bis .24 wird abgerundet. Ein Durchschnitt von .25 bis .74 wird auf .50 gerundet. Ein Durchschnitt von .75 und höher wird auf den nächsten ganzen Punkt gerundet.

HD 6.8 Am Ende des Wettkampfes sind die Resultate der beiden Sekretariate zu vergleichen und zur Übereinstimmung zu bringen.

HD 6.9 Das Schlussresultat wird von den Sprunglisten übernommen.

- HD 6.10 Falls ein elektronisches System verwendet wird, braucht es nur ein Sekretariat. Das Sekretariat schreibt die Wertungen und das elektronisch errechnete Resultat auf, um sicherzustellen, dass im Falle eines Stromunterbruchs das Schlussresultat trotzdem errechnet werden kann.
- HD 6.11 Das Schlussresultat soll in einer der offiziellen Sprachen von AQUA verlesen werden (Englisch / Französisch).

HD 7 DAS WERTEN

HD 7.1 Allgemeines

HD 7.1.1 Der/die Sprungrichter:in, [auf der Seite der Absprungstelle](#), bewertet den Gesamteindruck des Sprunges mit Noten von 0 – 10 innerhalb der folgenden Kriterien:

- | | |
|----------------|-----------|
| - Herausragend | 10 |
| - Sehr gut | 8.5 – 9.5 |
| - Gut | 7.0 – 8.0 |
| - Befriedigend | 5.0 – 6.5 |
| - Fehlerhaft | 2.5 – 4.5 |
| - Ungenügend | 0.5 – 2.0 |
| - Missglückt | 0 |

HD 7.1.2 Bei der Bewertung darf sich der/die Sprungrichter:in von keinen anderen Faktoren als der Technik und Qualität der Ausführung beeinflussen lassen. Nicht zu bewerten sind die Einnahme der Ausgangsstellung, die Schwierigkeit des Sprunges oder die Bewegungen unterhalb der Wasseroberfläche.

HD 7.1.3 Bei der Bewertung des Gesamteindruckes bezüglich Technik und Schönheit der Ausführung sind die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

- [Die Ausgangsstellung](#) und der Absprung
- der Flug
- das Eintauchen

HD 7.2 Die Ausgangsstellung

HD 7.2.1 Die Ausgangsstellung gilt als eingenommen, wenn der/die Springer:in bei einem Sprung aus Stand am Ende der Plattform steht, bei einem Sprung mit Anlauf, wenn der/die Springer:in zum ersten Schritt bereit ist und bei einem Sprung aus dem Handstand, wenn beide Hände am Ende der Plattform sind und beide Füsse die Plattform verlassen.

HD 7.2.2 Falls bei einem Sprung aus dem Handstand der Handstand nicht in der vertikalen Position gehalten wird, zieht der/die Sprungrichter:in entsprechend seiner/Ihrer Meinung $\frac{1}{2}$ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.

HD 7.2.3 [Wenn ein/e Springer:in:](#)

- [bei einem Sprung aus dem Stand oder mit Anlauf stoppt und dann weiterfährt,](#)
- [in einem Handstandsprung das Gleichgewicht verliert und mit einem oder beiden Füßen auf die Plattform zurückkommt resp. mit irgendeinem Teil des Körpers ausser den Händen die Plattform berührt,](#)
- [in einem Handstandsprung das Gleichgewicht verliert und eine oder beide Hände von der ursprünglichen Position am Ende der Plattform wegbewegt, so gilt dies als zweiter Versuch und der/die Schiedsrichter:in zieht von jeder Wertung der Sprungrichter:innen 2 Punkte und nach dem dritten Versuch 4 Punkte ab.](#)

HD 7.3 Der Absprung

- HD 7.3.1 Bei Vorwärtssprüngen kann der Absprung aus Stand oder mit Anlauf erfolgen. Bei Rückwärts-, Auerbach- und Delphinsprüngen erfolgt der Absprung aus dem Stand.
- HD 7.3.2 Der Absprung muss im Gleichgewicht, kraftvoll und mit einer angemessenen Distanz zur Plattform erfolgen.
- HD 7.3.3 Ist der Absprung nicht im Gleichgewicht, kraftvoll und mit angemessener Distanz zur Plattform, zieht der/die Sprungrichter:in entsprechend seiner/ihrer Meinung ½ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.
- HD 7.3.4 Bei einem Sprung mit Schraubendrehungen, soll die Schraubenbewegung nicht offensichtlich von der Plattform erfolgen. Falls die Schraubenbewegung offensichtlich von der Plattform aus erfolgt, zieht der/die Sprungrichter:in entsprechend seiner/ihrer Meinung ½ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.

HD 7.4 Der Flug

Der Sprung kann in einer der folgenden Stellungen ausgeführt werden:

HD 7.4.1 Gestreckt (A)

In der gestreckten Stellung darf der Körper weder in den Hüften noch in den Knien gebeugt sein. Die Füße müssen zusammen und die Fussgelenke gestreckt sein. Die Stellung der Arme ist dem/r Springer:in freigestellt.

HD 7.4.2 Falls die gestreckte Stellung nicht wie beschrieben gezeigt wird, zieht der/die Sprungrichter:in entsprechend seiner/ihrer Meinung ½ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.

HD 7.4.3 Gehechtet (B)

In der gehechteten Stellung ist der Körper in den Hüften gebeugt, aber die Beine müssen in den Knien gestreckt, die Füße zusammen und die Fussgelenke gestreckt sein. Die Stellung der Arme ist dem/r Springer:in freigestellt.



Diese Illustrationen dienen als Hilfe.

Die Stellung der Arme ist, mit Ausnahme der Eintauchphase, frei.

HD 7.4.4 Falls die gehechtete Stellung nicht wie beschrieben gezeigt wird, zieht der/die Sprungrichter:in entsprechend seiner/ihrer Meinung ½ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.

HD 7.4.5 Gehockt (C)

In der gehockten Stellung ist der Körper kompakt, in den Knien und Hüften gebeugt, die Knie und Füße zusammen und die Fussgelenke gestreckt. Die Hände müssen die Unterschenkel umfassen.



Diese Illustrationen dienen als Hilfe.

Die Stellung der Arme ist, mit Ausnahme der Eintauchphase, frei, die Hände müssen aber in der Hocke die Unterschenkel umfassen.

HD 7.4.6 Falls die gehockte Stellung nicht wie beschrieben gezeigt wird, zieht der/die Sprungrichter:in entsprechend seiner/ihrer Meinung $\frac{1}{2}$ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.

HD 7.4.7 Freie Stellung (D)

In der freien Stellung ist die Stellung des Körpers frei, aber die Beine müssen zusammen und die Fussgelenke gestreckt sein.

HD 7.4.8 Bei Schraubensprüngen können die Schrauben während des gesamten Fluges ausgeführt werden.

HD 7.4.9 Falls die freie Stellung nicht wie beschrieben gezeigt wird, zieht der/die Sprungrichter:in entsprechend seiner/ihrer Meinung $\frac{1}{2}$ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.

HD 7.4.10 Drei (3) Stellungen (E)

Während des Sprunges müssen alle drei Stellungen (A, B und C) gezeigt werden. Die gestreckte Stellung (A) muss als zweite Stellung gezeigt werden.

HD 7.4.11 Falls die 3 Stellungen nicht wie beschrieben gezeigt werden, zieht der/die Sprungrichter:in entsprechend seiner/ihrer Meinung $\frac{1}{2}$ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.

HD 7.4.12 Fliegende Stellung (F)

Bei allen fliegenden Sprüngen muss die gestreckte Stellung klar gezeigt werden und unmittelbar nach dem Absprung eingenommen werden. Falls die gestreckte Stellung nicht für mindestens $\frac{1}{4}$ Salto Drehung (90°) eingenommen wird, werten die Sprungrichter:innen mit maximal $4\frac{1}{2}$ Punkten, auch wenn der/die Schiedsrichter:in nicht erklärt hat, dass die Maximalnote $4\frac{1}{2}$ Punkte beträgt.

HD 7.4.13 Falls ein/e Springer:in während der Ausführung des Sprunges die Plattform mit seinen Händen oder Füßen berührt, wertet jede/r Sprungrichter:in entsprechend seiner/ihrer Meinung.

HD 7.4.14 Falls ein/e Springer:in während der Ausführung des Sprunges mit dem Kopf unsicher nahe an der Plattform ist oder diese mit dem Kopf berührt, wertet jede/r Sprungrichter:in bis maximal 2 Punkte, auch wenn der/die Schiedsrichter:in keine entsprechende Erklärung abgegeben hat.

Falls die Mehrzahl der Sprungrichter:innen (mindestens drei (3) bei einem Sprunggericht mit fünf (5) Sprungrichter:innen resp. mindestens vier (4) bei einem Sprunggericht mit sieben (7) Sprungrichter:innen) mit 2 oder weniger Punkten werten, werden alle höheren Wertungen auf 2 Punkte reduziert.

HD 7.4.15 Falls ein/e Sprungrichter:in der Meinung ist, dass ein Sprung mit einer anderen als der angesagten Sprungnummer ausgeführt wird, bewertet er/sie diesen Sprung mit null (0) Punkten, auch wenn der/die Schiedsrichter:in den Sprung nicht vorgängig als missglückt bezeichnet hat.

HD 7.4.16 Falls ein Sprung klar in einer anderen als der angesagten Stellung ausgeführt wird, ist der Sprung mit ungenügend zu bewerten. Die höchste Note für einen solchen Sprung beträgt 2 Punkte, unabhängig davon, ob der/die Schiedsrichter:in die Ansage nicht wiederholt und erklärt hat, dass mit maximal 2 Punkten gewertet werden darf.

HD 7.4.17 Falls ein Sprung während des Fluges teilweise in einer anderen als der angesagten Stellung ausgeführt wird, bewerten die Sprungrichter:innen entsprechend ihrer Meinung bis maximal $4\frac{1}{2}$ Punkten, unabhängig davon, ob der/die Schiedsrichter:in erklärt hat, dass mit maximal $4\frac{1}{2}$ Punkten gewertet werden darf.

HD 7.4.18 Falls ein Sprung beim oder kurz vor dem Eintauchen in einer anderen als der angesagten Stellung ausgeführt wird, zieht der/die Sprungrichter:in entsprechend seiner/ihrer Meinung $\frac{1}{2}$ bis 3 Punkte von ihrer Wertung ab.

HD 7.5 Das Eintauchen

- HD 7.5.1 Das Eintauchen in das Wasser muss in jedem Fall senkrecht, nicht verdreht, mit gestrecktem Körper und geschlossenen Füßen erfolgen.
- HD 7.5.2 Falls der Körper beim Eintauchen zu viel oder zu wenig Drehung hat **oder** das Eintauchen verdreht erfolgt, zieht jede/r Sprungrichter:in entsprechend seiner/ihrer Meinung Punkte von seiner Wertung ab.
- HD 7.5.3 Bei Eintauchen müssen die Arme am Körper angelegt und mit den Händen unterhalb des Bauchnabels sein. Falls ein oder beide Arme oberhalb der Schulterlinie sind, werten die Sprungrichter:innen bis maximal 4½ Punkte, auch wenn der/die Schiedsrichter:in nicht erklärt hat, dass die Maximalnote 4½ Punkte beträgt.
- HD 7.5.4 Falls die Arme – unabhängig von der Regel HD 7.5.3 – nicht in der richtigen Position sind, zieht der/die Sprungrichter:in entsprechend seiner/ihrer Meinung ½ bis 2 Punkte von seiner Wertung ab.
- HD 7.5.5 Falls eine Verdrehung beim Eintauchen mehr oder weniger als 90° beträgt, bewertet der Sprungrichter:innen mit null (0) Punkten, auch wenn der/die Schiedsrichter:in den Sprung nicht als missglückt bezeichnet hat.
- HD 7.5.6 Der Sprung gilt als beendet, sobald sich der gesamte Körper unterhalb der Wasseroberfläche befindet.

HD 8 ZUSAMMENFASSUNG DER ABZÜGE

Der/die Schiedsrichter:in erklärt einen Sprung als missglückt "0 Punkte"

- HD 5.4.8 Falls ein/e Springer:in – nach erfolgter Verwarnung – mehr als eine Minute für die Ausführung des Sprunges benötigt.
- HD 5.4.9 Falls ein/e Springer:in die Ausführung eines Sprunges verweigert.
- HD 5.5.1 Falls ein/e Springer:in einen anderen als den angesagten Sprung ausführt.
- HD 5.5.6 Falls eine Verdrehung beim Eintauchen mehr als 90° beträgt.
- HD 5.5.9 Falls dem/r Springer:in nach dem Signal des/r Schiedsrichter:in fremde Hilfe gegeben wird.
- HD 5.5.12 Falls ein dritter Versuch nicht erfolgreich ist.

Der/die Schiedsrichter:in erklärt "2 Punkte Abzug"

- HD 5.5.10 Zweiter Versuch bei einem Sprung aus Stand, mit Anlauf oder aus dem Handstand.
HD 7.2.3

Der/die Schiedsrichter:in erklärt "4 Punkte Abzug"

- HD 5.5.11 Dritter Versuch bei einem Sprung aus Stand, mit Anlauf oder aus dem Handstand.

Der/die Schiedsrichter:in erklärt "Maximum 2 Punkte"

- HD 5.5.2 Falls ein/e Springer:in einen Sprung in einer anderen als der angesagten Stellung ausführt.
- HD 5.5.5 Falls ein/e Springer:in während des Fluges mit dem Kopf unsicher nahe an der Plattform ist oder diese berührt.

Der/die Schiedsrichter:in erklärt "Maximum 4½ Punkte"

- HD 5.5.3 Falls ein Sprung während des Fluges teilweise in einer anderen Position als angesagt gezeigt wird.

HD 5.5.4 Falls die gestreckte Stellung in einem fliegenden Sprung nicht mindestens während 90° gezeigt wird.

HD 5.5.7 Falls ein/e Springer:in beim Eintauchen einen oder beide Arme oberhalb der Schulterlinie hält.

Sprungrichter:innen werten "0 Punkte"

HD 7.4.15 Falls ein anderer Sprung als angesagt ausgeführt wurde (andere Sprungnummer)

HD 7.5.5 Falls der Sprung beim Eintauchen mehr oder weniger als 90° verdreht ist.

Sprungrichter:innen werten "maximal 2 Punkte"

HD 7.4.14 Falls ein/e Springer:in während des Sprunges mit dem Kopf unsicher nahe an der Plattform ist oder diese mit dem Kopf berührt.

HD 7.4.16 Falls ein/e Springer:in einen Sprung klar in einer anderen als der angesagten Stellung ausführt.

Sprungrichter:innen werten "maximal 4½ Punkte"

HD 7.4.12 Falls bei einem fliegenden Sprung die Flugphase weniger als 90° beträgt.

HD 7.4.17 Falls ein/e Springer:in einen Sprung während des Fluges teilweise in einer anderen als der angesagten Stellung ausführt.

HD 7.5.3 Falls die Arme beim Eintauchen oberhalb der Schulterlinie sind.

Sprungrichter:innen ziehen von ihrer Wertung "½ bis 2 Punkte" ab

HD 7.2.2 Falls bei einem Sprung aus dem Handstand, dieser nicht ruhig und senkrecht gehalten wird.

HD 7.3.3 Falls der Absprung nicht im Gleichgewicht, kraftvoll und in angemessenen Distanz zur Plattform erfolgt.

HD 7.3.4 Falls die Schraubenauslösung offensichtlich von der Plattform aus erfolgt.

HD 7.4.2 Falls die gestreckte Stellung nicht wie beschrieben gezeigt wird.

HD 7.4.4 Falls die gehechtete Stellung nicht wie beschrieben gezeigt wird.

HD 7.4.6 Falls die gehockte Stellung nicht wie beschrieben gezeigt wird.

HD 7.4.9 Falls die freie Stellung nicht wie beschrieben gezeigt wird.

HD 7.4.11 Falls die 3 Stellungen nicht wie beschrieben gezeigt werden.

HD 7.5.4 Falls die Arme beim Eintauchen nicht in der korrekten Position sind.

Sprungrichter:innen ziehen von ihrer Wertung " bis 3 Punkte" ab

HD 7.4.18 Falls die vorgeschriebene Stellung beim Eintauchen oder kurz zuvor verlassen wird.

Sprungrichter:innen ziehen von ihrer Wertung "entsprechend ihrer Meinung" ab

HD 7.4.13 Falls ein/e Springer:in während des Fluges die Plattform mit den Händen oder den Füßen berührt.

HD 7.5.2 Falls der Körper beim Eintauchen zu viel oder zu wenig Drehung hat oder das Eintauchen verdreht erfolgt,

REGELN FÜR DIE JUNIORENWETTKÄMPFE

HDAG 1 Die AQUA Wettkampf-Regeln gelten vollumfänglich auch für die Junioren-Wettkämpfe

HDAG 2 Altersklassen

Alle Junioren werden nach dem Jahrgang, definiert vom 1. Januar bis Mitternacht vom 31. Dezember, eingeteilt.

HDAG 3 High Diving Wettkämpfe

HDAG 3.1 Gruppe A

HDAG 3.1.1 Alter: 17 oder 18 Jahre am 31. Dezember im Jahr des Wettkampfes.

Bemerkung: High Divers im Alter von 18 Jahren können auch in der offenen Kategorie starten.

HDAG 3.1.2 Wettkampfformat

Mädchen und Knaben 15m Plattform

Dieser Wettkampf umfasst vier (4) verschiedene Sprünge aus mindestens drei (3) Sprunggruppen.

Zwei (2) Sprünge mit einem festgelegten Schwierigkeitsgrad von 2.5 und zwei (2) Sprünge ohne Beschränkung des Schwierigkeitsgrads.

Mindestens ein (1) Sprung muss einen Barani und ein (1) Sprung ein unnatürliches Eintauchen (Rückwärts- und Auerbachsprünge) haben.

HDAG 3.2 Gruppe B

HDAG 3.2.1 Alter: 15 oder 16 Jahre am 31. Dezember im Jahr des Wettkampfes.

HDAG 3.1.2 Wettkampfformat

Mädchen und Knaben 12m Plattform

Dieser Wettkampf umfasst vier (4) verschiedene Sprünge aus mindestens zwei (2) Sprunggruppen.

Zwei (2) Sprünge mit einem festgelegten Schwierigkeitsgrad von 2.4 und zwei (2) Sprünge ohne Beschränkung des Schwierigkeitsgrads.

Mindestens ein (1) Sprung muss einen Barani und ein (1) Sprung ein unnatürliches Eintauchen (Rückwärts- und Auerbachsprünge) haben.

HDAG 4 Allgemeine Regeln für Junioren High Diving Weltmeisterschaften

HDAG 4.1 Junioren High Diving Weltmeisterschaften sollen alle zwei Jahre für die Gruppen A und B stattfinden.

HDAG 4.2 Jeder Verband kann maximal pro Wettkampf drei (3) Springer:innen melden.

HDAG 4.3 Ein/e Springer:in darf nur in seiner Alterskategorie starten.

HDAG 4.4 Jede/r Springer:in soll ein ganzes Sprungprogramm (entsprechend seiner Alterskategorie) springen.

HDAG 4.5 Jeder Wettkampf soll unabhängig von der Teilnehmerzahl ein direkter Finalwettkampf sein.

HDAG 4.5.1 In der vierten (letzten) Runde starten die Springer:innen in der umgekehrten Reihenfolge ihrer Rangierung nach der dritten Runde.

HDAG 4.6 Das Wettkampfprogramm wird vom AQUA Bureau auf Empfehlung vom AQUA Technical High Diving Committee festgelegt.

HDAG 4.7 Vorzugsweise werden sieben (7) Sprungrichter:innen eingesetzt.

HDAG 4.8 Die Junioren High Diving Weltmeisterschaften werden an zwei (2) oder drei (3) Tagen durchgeführt.
